

Empfehlung zu Mittelbedarf 1. Quartal 2007

vom 14.12.2006

Aufgrund der sich abzeichnenden Verzögerung bei der Budgeterstellung 2007 ist der RFTE der Meinung, dass es zu keinen Verzögerungen im FTE – Fördersystem kommen darf. Zahlreiche der bisherigen Impulse und Programme im FTE - System wurden bisher aus zusätzlichen Mitteln finanziert, welche in einem Budgetprovisorium nicht zur Verfügung stehen werden. Dadurch kann die Gefahr bestehen, dass Österreich vom bisher so erfolgreichen Pfad zum 3-Prozent-Ziel für FTE abkommt.

In dieser Situation ist es wichtig, dass für die Forscherinnen und Forscher dieses Landes keine Finanzierungslücke entsteht oder gar Personen entlassen werden müssen. Auch die Wirtschaft muss weiterhin motivierende und fördernde Rahmenbedingungen vorfinden. Zudem müssen in einigen Fällen bereits jetzt Verträge abgeschlossen und Verpflichtungen eingegangen werden, damit diverse Aktivitäten zeitgerecht im Laufe des kommenden Jahres umgesetzt werden können.

Der RFTE empfiehlt

den zuständigen Ressorts, die Mittel, die insbesondere im 1. Quartal 2007 notwendig sind, um das öffentlich finanzierte und geförderte FTE - System aufrecht zu erhalten, schon vor dem Vorliegen des neuen Budgets bereitzustellen.

BMBWK: ca. 10 Mio. Euro, weiters die erforderliche Finanzierung (max. 6 Mio. Euro im 1. Qtl.) zur Aufrechterhaltung der Liquidität der ÖAW, falls diese nicht bereits aus anderen Quellen bereitgestellt werden (jedoch keine neuen Aktivitäten oder Programme).

BMWA: ca. 16 Mio. Euro

BMVIT: ca. 23 Mio. Euro

Dadurch soll die erforderliche Finanzierung bestehender Zentren und Institutionen, die Einhaltung laufender Verpflichtungen, unbedingt erforderliche Ausschreibungen z.B. im Rahmen von Stipendienprogrammen u. ä. ohne Lücke sichergestellt werden.

Diese Empfehlung ist kein Präjudiz zu neuen oder den zur Verlängerung anstehenden laufenden Programmen, welche als Anträge dem RFTE bereits

vorliegen. Zudem sind weiterhin bestehende Auflagen des RFTE zu beachten und umzusetzen.

Hintergrund

Der RFTE ist der Meinung, dass die Dynamik der vergangenen Jahre durch verstärkte Anstrengungen fortgesetzt werden muss; auf keinen Fall darf es zu einem Stillstand oder gar Rückschritt kommen. Das Barcelona-Ziel muss und kann erreicht werden und soll von Wirtschaft und öffentlichen Mitteln getragen werden. Dazu müssen die FTE - Ausgaben weiterhin steigen. Der RFTE hat festgestellt, dass bis zum Jahr 2010 550 Mio. Euro zusätzlich zu den Offensivmitteln (Forschungsmilliarde) notwendig sein werden, um das anvisierte Ziel zu erreichen. Diese zusätzlich notwendigen Mittel sollten nicht erst 2010 gefordert, sondern bereits über die Jahre 2007 bis 2009 verteilt werden.